

DER KLEINGÄRTNER

Das Magazin des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V. • Ausgabe 11-2024



Foto: J. Isachsen

Dickstes Ding kommt aus dem Harz

Garten-Flohmarkt in der Lutherstadt Wittenberg

Barleber danken für die reiche Ernte

Ein Kleingartenverein wird 100

Dickstes Ding kommt aus dem Harz

Beinahe 700 Kilo wog der schwerste Kürbis auf der 4. offenen GPC-Kürbiswiegemeisterschaft des Landes Sachsen-Anhalt in Möckern



Vermessung der Kürbisse



Die Moderatoren Detlef Friedrich und Olaf Weber

Am 5. Oktober 2024 fanden sich wieder ca. 320 Kürbisfreunde in Möckern zur 4. Landesmeisterschaft in Kürbiswiegen ein. Präsentiert wurden ca. 40 Kürbisse.

Durchgeführt wurde eine „Offene GPC-Kürbiswiegemeisterschaft“. Das heißt alle Ergebnisse wurden in einer weltweiten Rangliste aufgenommen. So können die Züchter ihre Ergebnisse mit den weltweit vergleichen. GPC steht für Great Pumpkin Commonwealth, eine Organisation aus den Vereinigten Staaten.

Offen steht dafür, dass sich hier auch gern Kürbisfreunde aus anderen Bundesländern beteiligen durften.

Der Landesverband der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V., der Kleingartenverein „Beete“ e.V. Möckern und der MTV 1921

waren die Veranstalter. Der Präsident des LVGSA Olaf Weber und der Ortsbürgermeister von Möckern Detlef Friedrich moderierten durch den Tag und behielten das Wiegen genau im Blickwinkel.

Trotz des durchwachsenen Wetters ließen sich die Kürbisfreunde und Gäste die Laune nicht verderben.

Neben einem Informationsstand des LVGSA, war für das Wohl der Gäste, wie mit Kürbissuppe, Bratwurst und Kuchen, reichlich gesorgt.

Auch die Kinder hatten mit Gabi Kaminski zum Thema Bienen viel neues dazu lernen können, andere bewiesen sich als kleine Künstler beim Bemalen von kleineren Kürbissorten.

Es wurden die Landesmeister für Atlantic Giant und Atlantic Giant Spuash ermittelt. Die Sieger beider Kategorien wurden mit Pokalen und Urkunden geehrt.

Die Teilnehmer mit den zehn schwersten Kürbissen beider Kategorien bekamen die begehrten GPC Schleifen mit Plaketten.

In diesem Jahr wurden zudem auch die Landesmeister für Bushel Gourd, Long Gourd, Giant Tomato, Marrow, Water Melon und Field Pumpkin sowie die schönste Frucht gekürt.

Die Sieger wurden mit einem Pokal, Urkunde und GPC Schleife geehrt.

Die GPC unterliegt genauen Regeln und Bestimmungen, so werden zu Beginn alle Kürbisse vermessen und ein Gewicht



Der Stand des Landesverbandes



Gabi Kaminski erzählte den Kindern über Bienen



Die Kleinen bearbeiteten die weniger großen Exemplare



Der stolze Gewinner Andreas Bartlog mit seinem 687 kg schweren „Atlantic Giant“



Der 2. Sieger Max Adel, 642 kg wog sein „Atlantic Giant“

errechnet. Die Züchter investieren viel Zeit in den Anbau ihrer Kürbisse und verbrauchen pro Kürbis ca. 400 bis 600 L Wasser pro Tag.

Den Titel des Landessiegers in der Kürbiswiegemeinschaft mit der Sorte „Atlantic Giant“ nahm sich der aus Weddersleben im Harz stammende Andreas Bartlog mit einem Kürbisgewicht von 687 kg mit nach Hause.

Mit 642 kg seiner Kürbisfrucht belegte Max Adel aus Bensdorf (Brandenburg) den zweiten Platz, der dritte Platz mit einem Gewicht von 450 Kilo Kürbis ging an den Aschersleber Michel Krieger.

Rundum war es eine gelungene Veranstaltung mit Volksfestcharakter.



Dritter Platz: Michel Krieger aus Aschersleben



Schweres Gerät fuhr auf



Christian und Cornelia Zoske, J. Isachsen



Die zahlreichen Gewinner in den verschiedensten Kategorien zeigen stolz ihre Trophäen



Andre Becker, Erster mit 348,5 kg „Atlantic Giant Squash“

Fotos: Jens Isachsen

Garten-Flohmarkt in der Lutherstadt Wittenberg



Am 7. September war es soweit. Endlich konnte unsere kleine „Flohmarkt-Premiere“ am alten Vereinshaus „Am Stadtgraben“ in Lutherstadt Wittenberg losgehen!

Schon früh am Morgen wurde bei herrlichem Sonnenschein fröhlich aufgebaut, dekoriert, letztes eingekauft, gefegt, genascht, geschnattert, vorbereitet... Und dann warteten alle gespannt auf die ersten Besucher, die gucken und kaufen kamen. Einige waren der Werbung gefolgt, manche Gartenbesitzer schauten neugierig vorbei und wieder andere Passanten hatten sich zufällig zu uns „verirrt“. Einig

waren sich alle, die da waren: Es war rundum schön! Die besondere Atmosphäre am Wasser mit Licht- und Schattenspiel, das unkomplizierte, nette Miteinander, die originelle Auswahl an Produkten von Kleidung, Selbstgebasteltem, Kinderspielzeug über Gartengeräte, Gemüse, Geschirr, Bücher und vielen anderen Dingen. Besonders gefreut haben wir uns über das Interesse des Landesverbandes. Mit zwei eigenen Ständen waren Martin Klöden und seine Frau Grit aus Bernburg mit der Kreativwerkstatt „Buntes Leben“ dabei. Aus 16 angemeldeten Ständen wurden am Ende neun und reich geworden ist wohl

keiner der Verkaufenden an diesem Tag, aber es hat allen Spaß gemacht. Kuchen, Kaffee, Würstchen und Bier gab's auch, wahlweise auf der Terrasse mit Teichblick oder auf die Hand! Wir freuen uns über jeden, der sich beteiligt hat und bedanken uns herzlich bei allen Kuchenbäckerinnen und allen Helfern, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben! Bestimmt laden wir im nächsten Jahr wieder ein zum Garten-Flohmarkt am Stadtgraben in der Lutherstadt Wittenberg.

Ute Mücke



Wir gratulieren

Wir gratulieren dem ehemaligen Präsidenten und Ehrenmitglied des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V.

Dietmar Kuck zu seinem **85.** Geburtstag.

Der Kreisverband der Gartenfreunde Merseburg e.V. gratuliert **Reinhard Hirsch** aus dem Kleingartenverein „Am Geiseltalsee“ Krumpa herzlichst zu seinem **80.** Geburtstag.

Zu seinem **40.** Ehrentag gratuliert der Verband der Kleingärtner der Region Börde-Ohre e.V. dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins „Eintracht“ Osterweddingen e.V. **Marcel Lühe.**

Der Landesverband der Gartenfreunde gratuliert allen Jubilaren von Herzen und wünscht viel Glück und Gesundheit.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesverband der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsstelle:

Akazienstraße 1 a, 39126 Magdeburg

Tel: 03 91 / 8 19 57 15, Fax: 03 22 / 29 87 77 70

E-Mail:

redaktion@gartenfreunde-sachsen-anhalt.de

Internet:

www.gartenfreunde-sachsen-anhalt.de

Redaktion: Jens Isachsen

Zuarbeiten sind bis zum 10. jeden Monats für die folgende Ausgabe zu übermitteln.

Für den Inhalt der Einsendungen/Beiträge ist der Verfasser verantwortlich, nicht der Herausgeber.



Olaf Weber

Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt

Liebe Gartenfreunde,

das Präsidium des Verbandes hat sich im abgelaufenen Geschäftszeitraum zu 10 Präsidiumssitzungen getroffen. Die Beschlussfähigkeit war jeweils gegeben. Mein Dank gilt dem Präsidium für ihre engagierte Mitarbeit. Auch bei unseren Revisoren namentlich Karin Peine, Christina Jakl und Sandra Zwirnmann möchte ich mich für die geleistete Arbeit bedanken. Und nicht zuletzt möchte ich unseren Mitgliedsverbänden und Vereinen danken, die durch ihre Teilnahme Interesse an unserem Verband und der Arbeit des Präsidiums bekundet haben. Als wichtigste Aufgabe des Präsidiums steht nach wie vor die Verwirklichung des satzungsgemäßen Hauptzwecks, nämlich die Förderung des Kleingartenwesens, es zu erhalten und zu sichern. Bei unseren regionalen Vorständen ist es oftmals nötig, Klarheit darüber zu schaffen, dass Verbände unserer Vereine eine Gemeinschaft Gleichgesinnter ist, in der der Einzelne sein persönliches Interesse einen Kleingarten zu nutzen nur dann realisieren kann, wenn wir die Vorstände, aktiv arbeiten.

Eine aktive Vorstandsarbeit setzt zwingend das Mittun jedes Einzelnen voraus und die Erfüllung der rechtlichen Pflichten.

Unsere Seminarangebote für das laufende Jahr sind von einer Vielzahl unserer Verbände genutzt und gut angenommen worden. Die Vereinsvorstände Kleingärtnervereine wurden zu den Gesetzmäßigkeiten des Pacht- u. Vereinsrecht bzw. zur Thematik Finanzen im Verein weitergebildet. In diesem Zusammenhang haben wir weit über 400 Vereinsvorstände mit diesen Veranstaltungen erreicht. Interessiert folgten die zahlreichen Teilnehmer unseren Ausführungen, der die Gesetzmäßigkeiten und die Unterschiede zwischen Vereins- und Pachtrecht bzw. Finanzen im Verein darlegte. Bei der Präsentation

konnten auch alteingesessene Funktionsträger neue Informationen und Handlungsempfehlungen für ihre alltägliche Vereinsarbeit mitnehmen. Vor allem wurde hier ein großes Augenmerk auf die Umsetzung der Verwaltungsvollmachten der Vereine bei Unterverpachtung von Kleingartenparzellen, sowie der Umgang mit zahlungsunwilligen Pächtern gelegt. Die Teilnehmer bekundeten nach jeder Schulung ein starkes Interesse an weiteren Veranstaltungen dieser Art rund um die Verwaltung und Führung ihrer Kleingärtnervereine.

Den Schwerpunkt dieser Weiterbildung für die Fachberater bildeten Informationen zum Alternativen Obstanbau im Kleingarten sowie Krankheiten und Schädlinge erkennen, vorbeugen und bekämpfen. Der Gärtner pflanzt und sät in vielfältiger Form. - doch was ist, wenn der Baum oder Busch keine Früchte trägt? Lichtverhältnisse, Temperatur, Standort, Sortenauswahl standen im Mittelpunkt des 1. Vortrages von Herr Dr. Thomas Schlegel, Leiter der Landesanstalt von Dittfurt. Er berichtete sehr anschaulich von den Möglichkeiten der Anpflanzung, Herkunft und Ertragsmöglichkeiten. Im zweiten Teil der FB-Schulung berichtete Andreas Turkat von Krankheiten und Schädlingen. Dabei wendete er die Aufmerksamkeit im Wesentlichen auf die Vorbeugung vor Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, dann erst auf die Bekämpfung.

Schulungsangebote LVGSA e.V.

- Vereins & Pachtrecht (6 Module)
- Statistik
- Finanzen im Verein
- Sämtliche Module der kleingärtnerischen Fachberatung
- digitale Verbandsarbeit
- Hilfestellungen zur bedarfsgerechten Umgestaltung von Kleingartenanlagen

gen verbunden mit der Einforderung von Landesmitteln zur Förderung des Kleingartenwesens

- Sukzessive Umsetzung der für den Landesverband der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V. geltenden Richtlinie für die Wertermittlung von Kleingärten und der damit verbundenen Ausbildung. Die Mitgliedsverbände und Vereine sichern damit einen ordnungsgemäßen und rechtssicheren Pächterwechsel gegenüber dem abgebenden Pächter und dem Nachfolgepächter.

Bereits im April wurden im Präsidium erste Überlegungen und Erkenntnisse zum Sachverhalt Syndikus-Anwalt vorgestellt. Fest steht, dass das Projekt Rechtsberatung-Syndikusanwalt die rechtliche Betreuung und Vertretung aller im LVGSA e.V. organisierten Verbände gewährleistet bzw. erweitert und wesentlich verbessert.

Lasst Euch versichern, wir stellen uns unseren Aufgaben. Und wir sind ein Kleingärtnerverband mit einem ganzheitlichen Beratungsansatz. Bei uns steht das Ziel im Mittelpunkt, unsere Kleingärtnervereine möglichst weit voranzubringen. Wir finden den Weg durch den Dschungel von Paragraphen, Verordnungen und Problemen mit Pächtern oder im Vereinsrecht und erweitern dabei auch den Blickwinkel.

Durch unser breites Spektrum an kleingärtnerischen Know-how halten wir unseren organisierten Kleingärtnern den Rücken frei. Dabei ist uns eine offene und vertrauensvolle Basis sehr wichtig, dann fließt die Zusammenarbeit.

„Wer das Neue im Garten nicht mitmacht, kann seinen alten Lieblingsblumen nicht gerade in die Augen sehen.“

Karl Foerster

Olaf Weber, Präsident

Ein Kleingartenverein wird 100

Ein Kleingartenverein kann auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken,
der Kleingartenverein „An der Ebendorfer Strasse“ e.V. in Barleben bei Magdeburg.

Dies ist Grund genug, um ein Fest, ja sogar eine Festreihe ins Leben zu rufen.

Im Sommer 2023 reift im Vorstand des Vereins der Gedanke, ein Festkomitee einzuberufen, welches dieses seltene Ereignis gebührend vorbereitet. Gesagt – getan: der stellvertretende Vorsitzende Stephan Welter wird damit beauftragt. Von sich aus !!! Er kann auch schnell Mitstreiter für dieses Unterfangen gewinnen. Zunächst bieten sich einige Mitglieder für kulturelle Beiträge zum Fest an, woraus sich eine feste Mitgliedschaft im Komitee entwickelt. Im Spätherbst steht das Komitee und besteht aus sieben Mitglieder. Bärbel Keßler, Peggy Timmreck, Detlef Mennicke, Peter Pohl, Armin Bartz, Thomas Carl und Stephan Welter gehen nun die Aufgaben an.

Die Idee ist es, eine Reihe von Veranstaltungen zu organisieren. Sie beginnt im Advent 2023 mit der Beteiligung am Weihnachtsmarkt des befreundeten Reitvereins. Ein Grünkohlstand soll es sein, natürlich mit selbst gemachter Grünkohlpfanne. Es wurde ein voller Erfolg. Der Stand schloss als letztes seine Pforten. Die Fortsetzung gab es am 06.01.2024 am Vereinshaus des Kleingartenvereins. Das neue Jahr, unser 100-Jähriges, wurde zünftig bei Glühwein und Grünkohlessen begrüßt. Mehr als 60 Vereinsmitglieder ließen es sich nicht nehmen dabei zu sein. Der Nachmittag klang stilvoll beim Lagerfeuer und Musik aus. Pünktlich zum Wasser anstellen im Verein gab es den nächsten Höhepunkt: Saisonöffnung mit Spanferkel- und Haxenessen. Unsere kleinen Gäste freuten sich über das vorbereitete Stockbrot und wärmten sich damit am Feuer. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wieder das Komiteemitglied Peter Pohl alias DJ PEPO. Zahlreiche Mitglieder ließen es sich munden und schlenderten ausgiebig über den auf der Terrasse des Vereinshauses angelegten Flohmarkt. Eine Menge Bücher, Schallplatten und Gartenzubehör wurden gegen einen kleinen selbst gewählten Obolus eingetauscht.

Es ging auf das große Sommerfest zu. Es gab eine Menge zu organisieren, denn der Plan sah einiges vor: Lampionumzug am Vorabend mit Ausklang bei Bratwurst und Getränken, eine Festveranstaltung für geladene Gäste und verdienstvolle Mitglieder, ein Kinderfest mit dem AWO-Spielmobil, eine Gartenkrone, Disco, Linedancegruppe, Feuertanzgruppe vom Polizeisportverein, Fotogalerie mit Beiträgen der Mitglieder und und und...

Am 09.08.2024 war es dann soweit: Das Fest konnte beginnen. Während sich die

Kinder mit Lampions im Ortszentrum trafen um mit Musik von Naturfanfarenzug Schönebeck zu Vereinsheim zu laufen, trafen sich die verdienstvollen Mitglieder mit dem Bürgermeister Frank Nase, dem Präsidenten des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V., Olaf Weber, dem Vorsitzenden des Kreisverbandes der Kleingärtner Wolmirstedt e.V., Bernd Lucas und weiteren geladenen Gäste im herrlich geschmückten Saal des Vereinshauses. Der Marsch wurde durch den einsetzenden Regen leider etwas getrübt, bereitete dennoch allen Freude. Im Saal wurden nach Ansprachen des Vereinsvorsitzenden Frank Witt, des Komiteevorsitzenden Stephan Welter langjährige Mitglieder des Vereins geehrt. Als besondere Überraschung hat das Komitee eigens Schiefertafeln mit dem eingebrenntem Vereinslogo und einen Blumengruß vorbereitet. Wie geplant, endete die Festveranstaltung mit dem Einmarsch des Lampionumzuges und der Abend konnte bei herzlichen Gesprächen ausklingen. Ein kurzes Interview im Vorfeld und ein Bericht zum Festauftakt wurde von Andreas Richter (OrtsTVBarleben) erstellt und ist auch auf der Internetseite von OrtsTVBarleben zu sehen. Ein besonderes Geschenk gab es vom Bürgermeister der Gemeinde Barleben Frank Nase, ein Fass Freibier und das Präsent des Kreisverbandes war ein junger Apfelbaum, der dann später auf der Obstwiese in einem freien Garten gepflanzt wurde. Die Gartenfreunde Siegfried Wiesner und Norbert Heinrich hegen und pflegen dieses Kleinod von ganzem Herzen.

Das große Sommerfest startete am Nachmittag des 10. August mit Kaffee und Kuchen, der natürlich von einigen Mitgliedern selbst gebacken wurde. Den Kuchenstand betreuten dann auch die fleißigen Bäckerinnen Beate Albrecht und Patra Hann. Das AWO-Spielmobil stellte alle möglichen Spielgeräte und eine große Hüpfburg zu Verfügung – sehr zur Freude unserer Kleinen. Es wurde ein gelungener Auftakt. Pünktlich um 18:00 Uhr wurde die von unseren Mitgliedern eigens angefertigte Gartenkrone auf dem Festplatz aufgezogen. Unsere fleißigen Helfer Peter Barth und Wolfgang Moers „hissten“ die Krone in 5 m Höhe über das Festgelände. Alle Vorbereitungen waren getroffen, über 200 Gäste zeugten vom regen Interesse und die geplanten Darbietungen standen in den Startlöchern - Nun konnte auch für das Festkomitee der Spaß beginnen, wenn auch verbunden mit Arbeit. Waren es doch auch die Komiteemitglieder, die Stände

betreuten. Viele Helfer standen bereit: für den Kuchenverkauf, den Grillstand, die Betreuung der Künstler. Es gab zum geplanten Grillgut aber auch spezielle Speisen von Mitgliedern aus anderen Ländern. So wurden traditionelle Speisen aus der kurdischen und afghanischen Küche zum Renner. Unser Dank gilt dem Polizeisportverein, der den Grillstand hervorragend betreute, der barleber Kfz.-Werkstatt Tino Klimmek und der Brauerei Eckart aus Lindhorst, die jeweils einen Bierwagen für die Versorgung bereitstellten.

Unser „Kulturprogramm“ konnte starten. Begonnen haben die Linedancer die mit viel Applaus bedacht wurden. Für die Kinder unserer Gäste kamen Peggy und Tino mit Mitmachmusik, Clownerie und kleinen Präsenten. Mit viel Spaß wurden die kleinen roten Nasen angenommen. Tina alias „Die tanzende Oma“ heizte zum Song „Cordula Grün“ nochmals als „Zuckerpuppe von der Bauchtanzgruppe“ das Publikum noch mehr ein. Zwischen den Darbietungen wurden immer wieder die Tombolapreise verlost. Sie kamen aus Spenden der Mitglieder.

Den Höhepunkt war eine imposante Feuershow der Feuertanzgruppe des Polizeisportvereins. Das Publikum forderte mehrere Zugaben. Ein rundum gelungenes Fest!

Nach dem nächsten Arbeitseinsatz wurde dann auch das Fass des Bürgermeisters angestochen und bei Speis und Musik von den Mitgliedern geleert.

Im Herbst sollte das Jahr mit der Teilnahme am diesjährigen „Tag der Regionen“ am 28. September ausklingen. Einige Mitglieder haben mit Spenden aus ihrem Garten für eine festliche Dekoration gesorgt und Jaqueline Braune setzte mit ihren eigens angefertigten Gemüsetorten das I-Tüpfelchen auf einen gelungenen Beitrag unserer Gartensparte.

Für unsere Mitglieder gab es zum Abschluss des Jahres noch einen gemeinsamen Grillnachmittag, der gleich nach unserer Jahreshauptversammlung stattfand. So konnten noch in vielen Gesprächen einige Sachen geklärt bzw. angesprochen werden.

Es war ein gelungenes Jahr - das Jahr unseres 100-jährigen Bestehens. Und es machte Mut, weiter an einem intensiven Vereinsleben zu arbeiten.

Wolfgang Moers, Vorstandsmitglied

(Bildokumentation folgt)

Barleber danken für die reiche Ernte



Lecker und hübsch, die Brotsalattorte von Jaqueline Braune.

Der Tag der Regionen mit Erntefest wurde diesmal nicht auf dem Hof der Mittellandhalle gefeiert. Superlative und viel Unterhaltung gab es jedoch auf dem Ausweichplatz neben der Halle.

Wie bunt Barleben ist, zeigte die Gemeinde beim Tag der Regionen am Sonnabend auf dem Parkplatz neben der Mittellandhalle. Der übliche Fest-Hof war wegen der Bauarbeiten am „Rübenpalast“ nicht nutzbar, doch auch auf dem Ausweichgelände zeigten die Bürger, wieviel Lebensfreude in Barleben möglich ist.

Ein Höhepunkt des Festes war die Preisverleihung an besonders erfolgreiche Gärtner. Den schönsten Gartenstrauß präsentierte Andrea Bierotte aus der Kleingartensparte „Am Bagger“. Der Stand dieser Sparte wurde übrigens auch zum schönsten Stand des Festes gekürt.

Die zweit- und dritt schönsten Sträuße hatten Cordelia Kaufmann und Sandra Mosch zusammengestellt. Den zweit schönsten Ernte-Stand hatte die Agrargenossenschaft aufgebaut, den dritt schönsten Stand zeigte der Kleingartenverein „Am Helldamm“.

Besonders an den Ständen der Gartenvereine konnten sich Besucher an der Schönheit erfreuen, vor allem aber vielerlei Leckereien kosten. Barlebens Bürgermeis-

ter Frank Nase wagte sich an den Knoblauchlikör der Kleingartensparte „Am Helldamm“. Dort gab es außerdem Pesto, Marmelade und weitere Likörsorten zum Probieren und Mitnehmen.

Am Stand der Gartenanlage „Ebendorfer Straße“ präsentierte Jacqueline Braune eine Brotsalattorte, die mit allerlei Gemüse und essbaren Blüten aus dem eigenen Garten zur Augenweide verziert war. Die Kleingärtner der Sparte „Am Bagger“ hatten sich der Schönheit und dem Duft verschrieben und unter anderem Lavendelsäckchen im Angebot.

Obst, Gemüse und Kräuter sind in der Erntezeit nicht nur für die Ernährung wichtig, sondern geraten manchmal auch zum Hingucker. Deshalb wurde die „Frucht des Jahres“ belohnt. Mit seinem gigantischen Kohlrabi gewann Franz-Ulrich Keindorff den Wettbewerb. Auf dem zweiten Platz landete Eckhardt Voigt mit seiner „erotischen Möhregruppe“. Für die „Kartoffel-Ente“ wurde der Gartenverein „Am Helldamm“ mit dem dritten Platz belohnt.

Die Besucher ließen sich gern vom Bühnenprogramm der heimischen Künstler unterhalten. Die Meitzendorfer „Hupfdohlen“ überzeugten mit temporeichen Tänzen, das OK-Live-Ensemble mit Akrobatik und Tanzshow, die Voltigierer mit Grazie

auf dem Kunst-Pferd. Moderatorin Anica Genseke begrüßte außerdem die Heidekönigin Mariele I, die zusammen mit Heideprinzessin Sabrina I.

Die Majestäten wandelten in erikafarbenen Kleidern über das Fest, blieben an den Ständen stehen, die ebenfalls viel zu bieten hatten. Der Heimatverein hatte historische Stücke aus dem Fundus geholt und bot sie zu Flohmarktpreisen an. Dietmar Neubauer aus Loitsche verkaufte seine Holzfiguren zugunsten krebskranker Kinder, der Nabu hatte selbst gemachten Saft mitgebracht. Die Eisenbahnfreunde hatten eine Kinderreisbahn aufgebaut. Eine kleine Lok samt Hängern war groß genug, dass die Jüngsten darauf fahren konnten. Die Kleintierfreunde zeigten Geflügel und Kaninchen, was bei Kindern und Erwachsenen gut ankam. Petra Pakulat verspann das ausgekämmte Fell ihres wuscheligen Hundes Polly vor den Augen der Besucher zu Wolle.

„Die Vielfalt auf diesem Fest ist richtig doll schön“, freut sich Lucia Schmielau, während ihre Tochter Lieselotte ein Häschen streichelt, „mir gefällt besonders, dass so viel für Kinder geboten wird.“

Gudrun Billowie,
Barleben



Fotos: Gudrun Billowie



Wenn sich die Blätter färben

Hallo Kinder,

Nun ist das Gartenjahr fast vorbei und ich gehe wieder in den Winterschlaf. Wie auch im letzten Jahr werde ich mich bis zum Frühjahr von Euch verabschieden. Der Amselmann „Tuk Tuk“ wird Euch bis ins nächste Jahr begleiten.

Aber, bevor es soweit ist, hier noch ein paar Gartentipps. Viele Pflanzen werfen im Herbst ihre Blätter ab. Was ihr an den Blättern sehen könnt, denn sie färben sich gelb, rot, orange bis braun. Bevor sie zu Boden fallen, ziehen die Pflanzen alle Nährstoffe aus den Blättern und lagern diese in Stamm und Wurzeln ein. Auch das Laub wird in der Natur nicht verschwendet. Es wird zu Kompost und steht dann im nächsten Frühjahr den Pflanzen wieder zur Verfügung. Fällt das Laub auf den Rasen so entfernt ihr es mit einer Laubharke, denn unter der Laubschicht verfault oder

verschimmelt der Rasen. Aber bitte nicht mit dem Laubsauger, dadurch werden die Kleinstlebewesen und natürlich auch wir Regenwürmer vom Häcksler getötet. Anschließend bringt ihr das Laub auf dem Kompost, den ihr mit anfallenden Grünschnitt aufschichtet. Ihr könnt das Laub auch unter Sträuchern austeilen. Dort kann sich ein Igel sein Winterquartier bauen. Auch Insekten, Spinnen und andere Kleinstlebewesen finden dort über Winter ein warmes Plätzchen. Der November zeigt sich manchmal von seiner schönen und noch warmen Seite. Schaut euch die Honigbiene an! Nach ihrem Ausflug kehrt sie mit Pollen an ihren sogenannten „Pollenhöschen“ zurück und auch die Gärtnerin hat große „Beute“ gemacht. Was ihr an der Gemüseernte sehen könnt. Der Basilikumstrauch blüht solange bis der erste Frost kommt. Hier noch ein Tipp. Ihr könnt den Basilikumstrauch auch ausgra-

ben und in einem Blumentopf pflanzen (Gartenerde). Den Strauch etwas zurückschneiden und auf der hellen Fensterbank frostfrei überwintern. Natürlich muss er auch mit etwas Wasser versorgt werden. Nanu, wo kommt denn das Balkenschräger-Weibchen her? Vielleicht ist sie auf der Suche nach einem Winterquartier. Nach dem ersten Frost liegen die Gründümpflanzen (Bienenfreund) umgeknickt auf dem Boden. Der Bienenfreund bleibt bis zum Frühjahr liegen, denn er schützt den Erdboden vor Austrocknung.

So, liebe Kinder, jetzt wird es höchste Zeit für mich zu verschwinden.

Tschüss,
bis zum nächsten Jahr!
Euer Ronny Regenwurm.



Sonnenuntergang im Herbst



Gemüseernte



Erster Frost lässt den Bienenfreund umfallen



Eine Honigbiene kehrt mit Pollen zurück



Basilikum



Balkenschräger-Weibchen